

Es waren einmal elf Füchse-Spieler, die Spaß am Hockeyspielen hatte. So kam es wie es kommen musste und sie meldeten sich am Pfingstwochenende beim Spandauer Spaßturnier an. Am ersten Tag des Turniers, dem Samstag, trafen sie sich um 9.00 um gemeinsam ihre erste Herausforderung, den Zeltaufbau, zu bewältigen. Schon hatten sie ihr erstes Problem... kein Bier. Doch schnell waren zwei Tapfere gefunden, die sich wagemutig um das Beschaffen des Bieres kümmerten. Die restlichen neun Spieler kümmerten sich währenddessen weiterhin um den Zeltaufbau, konnten dies aber erst zwei Stunden und zwei Siege später erfolgreich erledigen. Auch das nächste Spiel konnte dann durch ausreichend Stärkung souverän gewonnen werden. Jedoch im letzte Spiel des Tages mussten die tapferen Füchse-Spieler sich nach hartem Kampf 3:4 dem 11er Rat geschlagen geben.

Am Abend zeigten sie dann auf der Turnierparty, dass sie nicht nur gut im Hockeyspielen sind. Trotz einiger Ausfälle am Abend waren am nächsten Morgen wieder alle Spieler fit und so bestritten sie das letzte Gruppenspiel gegen Görlitz und deklassierten diese mit einem 10:0. Mit diesem wichtigen Sieg sicherten sich die Füchse den Gruppensieg und den Einzug ins Halbfinale gegen die Heimmannschaft SHTC 2. Sie waren ein würdiger Gegner, doch nach einem hart geführten Spiel erkämpften sich die tapferen Füchse-Spieler ein 3:2 und zogen so ins Finale ein. Im Finale ging es dann gegen den bis zu diesem Zeitpunkt ungeschlagenen Club an der Theke. Dieses Spiel war eines Finalspiels würdig und endete nach offizieller Spielzeit 1:1, was bedeutete, dass das Spiel im 7m-Schießen entschieden werden würde. Hier glänzten sowohl die beiden Schützen, die ihre Bälle souverän verwandelten, als auch der Keeper, der beide Schüsse des Gegners hielt.



So wurden die tapferen Füchse-Spieler Turniersieger und Helden.